

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 81 (2003)

Heft: 3

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

« Logistik optimieren »

Der Europamarkt für Nutzfahrzeug-Telematik wird demnächst richtig in Fahrt kommen. Im Jahr 2001 noch auf 169,5 Mio. € beziffert, soll das Umsatzvolumen laut einer neuen Analyse der Unternehmensberatung Frost & Sullivan¹ bis zum Jahr 2009 auf knapp 4,7 Mia. € zunehmen.

Wichtige Impulse erhält der Markt zunächst vom Wettbewerb um die Nutzfahrzeugkunden, in dem die Telematik eine grosse Rolle spielen wird. Immer mehr Fahrzeughersteller erhoffen sich von der Ausstattung ihrer Fahrzeuge mit Telematiksystemen Wettbewerbsvorteile. Deren Wirkung dürfte jedoch zeitlich begrenzt sein, da immer mehr Fahrzeuge entsprechend ausgerüstet werden. Ihre Zahl soll von 75 550 im Jahr 2001 auf über 5,4 Mio. im Jahr 2009 ansteigen.

Leistung und Umsatz verbessern

Im Zusammenhang damit wird sich der Marktschwerpunkt auf hochwertige Dienstleistungen verlagern, die bis zum Jahr 2009 rund zwei Drittel des Umsatzes ausmachen sollen. Damit würde ein weiteres wichtiges Ziel der Autobauer im Telematikbereich erreicht, nämlich die Erschliessung von nachgelagertem Umsatz, der das Kerngeschäft ergänzt und dem Gewinnrückgang im Fahrzeugverkauf entgegenwirkt.

«In Zukunft wird eine wachsende Zahl von Neufahrzeugen mit Schnittstellen für Telematik- oder Flottenmanagementsysteme (FMS) ausgestattet sein, um die Implementierung von Mehrwertfunktionen, etwa zur besseren Auslastung der Fahrzeuge bei Just-in-time-Logistiksystemen und Liefer- und Zustelldiensten, zu ermöglichen», so Tif Awan, Automotive-Spezialist bei Frost & Sullivan. «Das wird die Marktdurchdringung und -expansion fördern.»

¹ Titel der Studie: Analysis of the European Commercial Vehicle Telematics Market. Preis der Analyse: € 6'500.-.



Die Präsenz im Telematikbereich kann ausserdem zur Verbesserung des Customer Relationship Management (CRM) beitragen. Durch eine genauere Erfassung der Kundenerwartungen und -anforderungen kann das gesamte Kundengeschäft optimiert werden. Zusätzlichen Antrieb erfährt die Telematik durch Initiativen zur Optimierung des Verkehrsflusses und zur Entwicklung einer integrierten Verkehrspolitik wie etwa Intelligent Transportation Systems (ITS) und elektronische Mauterhebungssysteme (ETC-Systeme). Ein ebenso wichtiger Wachstumsfaktor ist die Standardisierung der Systemarchitektur. Die europaweite Verfügbarkeit von GSM wird die Einrichtung von Telematikdiensten wie Messaging erleichtern.

Gestärkte Marktposition

Anbieter von Telematikdiensten, zu denen Fahrzeughersteller-Portale wie Volvo Dynafleet und Scania Infotronics, Mobilfunkbetreiber wie Vodafone und T-Mobile oder ASPs wie Minorplanet Systems und Gedas Logiweb zählen, werden von der Marktentwicklung profitieren. Sie

können mit einer Stärkung ihrer Marktposition rechnen. Allerdings müssen die Anbieter aktiv über die Vorteile der Telematik aufklären, damit keine Marktanteile an alternative Produkte verloren gehen. Auch das Misstrauen der Lastwagenfahrer gegenüber einer Beobachtung im Big-Brother-Stil bremst die Einführung der Systeme. Durch zunehmende Vertrautheit mit der Technologie und einen gesteigerten Fahrkomfort wird dieser Faktor laut Frost & Sullivan jedoch bald an Bedeutung verlieren. 7

Frost & Sullivan
Stefan Gerhardt
Clemensstrasse 9
D-60487 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0)69 770 33 11
E-Mail: stefan.gerhardt@frost.com
Homepage: www.wireless.frost.com